

Zielsetzung:

Die Abkürzung "**GFS**" steht für "**Gleichwertige Feststellung von Schülerleistungen**". Das bedeutet, eine GFS zählt wie eine Klassenarbeit. Mit der GFS übt jeder Schüler die Fähigkeit, Themen selbstständig zu recherchieren, aufzubereiten und angemessen zu präsentieren.

1. Welche Rahmenbedingungen muss ich beachten?

Jeder Schüler muss ab Klasse 7 pro Schuljahr genau eine GFS in einem Fach seiner Wahl erbringen.

Alle Lehrerinnen und Lehrer der Klassen 7-10 bieten pro Klasse spätestens bis zu den Herbstferien mindestens ein GFS-Thema mehr als Deputatsstunden für diese Klasse an.

Die angemeldete GFS wird im Tagebuch auf einer Klassenliste vermerkt. Auf dieser muss der Fachlehrer abzeichnen, wenn die GFS gehalten wurde. Der stellvertretende Klassenlehrer kontrolliert diese Klassenliste in der Woche nach den Pfingstferien. Eine GFS, die nicht zum vereinbarten Termin gehalten wurde, wird als nicht erbrachte Leistung gewertet (Note: ungenügend). Es sei denn, eine schriftliche Entschuldigung liegt rechtzeitig vor. In diesem Falle wird ein neuer Termin festgelegt. Jeder Fachlehrer muss mindestens 5 GFS-Themen pro Fach und Klasse anbieten, in 1- und 2-stündigen Fächern reduziert sich diese Zahl auf 3.

2. Welche Form kann ich (nach Absprache mit dem Fachlehrer) wählen?

2.1. Präsentation

Die Vorgaben für eine Präsentation sind:

- Dauer: 10-20 Minuten mit anschließender Fragerunde (Dauer: in Kl. 7: 10-15 min, ab Kl. 8: 15-20 min)
- Verwendung von mindestens einem Medium (z.B.: Tafel, Plakat, Overhead, Dia, CD, Video, ...)
- Handout für die Klasse (1-2 DIN A4 Seiten) mit den wichtigsten Informationen zum Thema und dem Quellenverzeichnis.
- In Absprache mit dem Fachlehrer sind auch kreative Gestaltungsformen der Präsentation erlaubt (Übernahme einer Unterrichtsstunde, Szenisches Spiel, Songwriting, Dialog, Ausstellung, Film)

2.2. Schriftliche Arbeit (erst ab Klasse 9 möglich)

Die Vorgaben für eine schriftliche Arbeit sind:

- Der Umfang beträgt ca. 5-10 DIN A4 Seiten in normaler Schrift und Schriftgröße (z.B. Times New Roman 12 Punkt).
- Die Hausarbeit beinhaltet zusätzlich ein Deckblatt, ein Inhaltsverzeichnis und ein Literaturverzeichnis.
- Zitate sind in Anführungszeichen zu setzen, Belegstellen werden in Fußnoten geschrieben.
- Ebenso sind inhaltliche Zusammenfassungen und Thesen fremder Autoren mit einer Fußnote zu belegen.
- Ergänzend zu der Arbeit findet ein 10-minütiges Kolloquium statt.

3. Wie bereite ich mich vor?

3.1. Recherche

Verschaffe dir einen Überblick über das Thema, indem du im Schulbuch oder in einem Lexikon nachschlägst. Als weitere Informationsquellen verwendest du z.B. Bücher, Zeitungen, Zeitschriften und das Internet.

Schreibe dir wichtige Informationen heraus und notiere sofort die dazugehörige Quelle.

3.2. Gliederung

Ordne die Informationen nach Unterpunkten, suche passende Überschriften und bringe sie in eine sinnvolle Reihenfolge. Das ist deine Gliederung.

3.3. Ausgestaltung

a) Inhalt

Achte auf fachliche Richtigkeit und Verständlichkeit. Kläre Fremdwörter und Fachbegriffe.

b) Einstieg

Überlege dir einen Einstieg, mit dem du deine Mitschüler auf das Thema neugierig machst (z.B. Zitat, Karikatur, Zeitungsbericht, strittige These, ...).

c) Medien

Überlege dir genau, mit welchem Medium du den Inhalt deiner GFS am besten veranschaulichen kannst. Mache dich mit den benötigten Geräten vertraut. Melde dich rechtzeitig bei deinem Lehrer, falls du einen Beamer benutzen möchtest. Überprüfe spätestens einen Tag vor deiner Präsentation, ob sie auf dem entsprechenden Gerät abspielbar ist.

d) Spickzettel (DIN A5 Papier oder Karteikarte)

Schreibe dir für den Vortrag Spickzettel mit den Überschriften deiner Gliederung und den dazu passenden Stichworten.

e) Handout

Entwirf ein übersichtlich strukturiertes Handout mit Quellenverzeichnis (einschließlich Internetquellen) für deine Mitschüler und den Lehrer. Vervielfältige das Handout für die Klasse und den Lehrer. (Ausnahme: Falls du Besitzer einer Bonuscard bist, kannst du das Handout umsonst in der Schule vervielfältigen).

Gliederung und Handout müssen - in Rücksprache mit dem Fachlehrer - termingerecht abgegeben werden.

Das Handout muss die folgende Versicherung enthalten:

"Ich versichere, dass ich diese Arbeit selbstständig und nur mit den angegebenen Hilfsmitteln angefertigt habe und dass ich alle Stellen, die dem Wortlaut oder dem Sinn nach anderen Werken entnommen sind, durch Angabe der Quellen kenntlich gemacht werden."

Beispiel für ein Buch: Habicht, Christian: Cicero der Politiker, Stuttgart 2005, S. 25.

Beispiel für eine Internet-Seite: Glatt, M., Lateinische Grammatik 10.6.2005 (Datum der letzten Aktualisierung)

Zugriff am 10. Oktober 2010 unter <http://wachstafelngrammatik.de/index.php?option=c>

3.4 Übung

Übe deine Präsentation zu Hause, am besten mit "Publikum". Achte auf den vorgegebenen Zeitrahmen und deine Vortragsweise.

4. Wie halte ich meinen Vortrag?

Vergewissere dich, dass du alle Materialien parat hast.

Gib deinen Zuhörern zu Beginn einen kurzen Überblick über dein Thema. Orientiere dich an deinen Spickzetteln, halte den Vortrag aber möglichst frei. Achte auf deine Vortragsweise: Auftreten, Sprechweise, Blickkontakt. Wenn du während deines Vortrages Materialien und Medien verwendest, dann zeige sie nicht nur, sondern arbeite mit ihnen.

5. Wie wird meine GFS bewertet?

1. Grundsätzlich gilt: Der Inhalt ist wichtiger als die äußere Form.
2. Die Vorgaben müssen erfüllt sein.
3. Jede GFS, die ganz oder in Teilen nicht selbstständig gefertigt wurde, wird mit ungenügend bewertet.
4. Deine GFS wird nach folgenden Kriterien beurteilt:

a) Inhalt

Dazu gehören:

- Informationsgehalt
- wesentliche Quellen ausgewertet
- fachliche Richtigkeit
- Konzentration auf die wesentlichen Punkte
- Beantwortung vertiefender Fragen

b) Aufbau

- klar und logisch
- Gliederung für den Zuhörer erkennbar

c) Vortragsweise

- Auftreten: sicheres Stehen, angemessene Gestik
- Sprechweise: lautes, deutliches, betontes und nicht zu schnelles Sprechen; möglichst frei.
- Blickkontakt: die ganze Klasse wird angesprochen
- Medieneinsatz: angemessen, anschaulich, unterstützend
- Einstieg: erweckt Neugier